

6912/J

18. Nov. 2010

Anfrage

des Abgeordneten Vilimsky
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend Schengen-Beitritt von Bulgaren und Rumänen

Die Zeitung "Die Presse" vom 12.11.2010 berichtete:

*„Frankreich verzögert Schengen-Beitritt von Bulgaren und Rumänen
Wird die Schengen-Erweiterung im März 2011 aufgehoben? Frankreich zweifelt an
Sicherheits- und Antikorruptionsstandards.*

*(Brüssel/red.) Eigentlich sollten Bulgarien und Rumänien mit kommendem März Teil
der Schengen-Zone werden. Doch die Franzosen haben etwas dagegen. Sie trach-
ten danach, wie ihr EU-Minister, Pierre Lellouche, erklärte, den Schengen-Beitritt der
beiden osteuropäischen Länder zumindest bis Sommer 2011 hinauszuzögern. Die
Franzosen drängen auf eine bessere Grenzsicherung und einen effizienteren Kampf
gegen die Korruption in den beiden Ländern.*

*Frankreich hatte freilich auch in den letzten Monaten Verstimmungen mit Bulgarien
und Rumänien, weil aus diesen 2007 der EU beigetretenen Ländern zahlreiche Ro-
ma nach Frankreich gekommen waren. Die Franzosen hatten deren Lager mit Poli-
zeigewalt geräumt und viele Roma in ihre Ursprungsländer zurückgeschickt, was ih-
nen prompt einen Rüffel der EU-Kommission eingebracht hat. Der französische Mi-
nister Lellouche wies nun aber vor allem auf die heikle Grenze zur Republik Moldau
hin, wo es massive Probleme mit dem organisierten Verbrechen, mit Waffen-, Dro-
gen- und Menschenhandel gibt.*

Investitionen in die Grenzsicherung

*Die betroffenen Länder wehren sich gegen eine Verzögerung. Rumäniens Innenmi-
nister, Constantin Irgas, erklärte unlängst sogar, der Schengen-Beitritt habe für sein
Land oberste Priorität. Schließlich wurden schon mehr als 540.000 Euro in die ver-
besserte Grenzsicherung investiert. EU-Insider sind zudem skeptisch, dass man die
beiden Länder lange warten lassen kann, wenn die technischen Tests im November
und Dezember positiv verlaufen. Eine kleine Verzögerung um ein paar Monate sei
aber möglich.“*

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesmi-
nisterin für Inneres folgende

Anfrage:

1. Welche Informationen zu den bestehenden Sicherheitsstandards von Bulgari-
en liegen Ihrem Ressort vor?
2. Welche Maßnahmen zur Grenzsicherung hat Bulgarien getroffen?
3. Welche Informationen zu den bestehenden Sicherheitsstandards von Rumä-
nien liegen Ihrem Ressort vor?
4. Welche Maßnahmen zur Grenzsicherung hat Rumänien getroffen?
5. Welche Informationen zu den bestehenden Antikorruptionsstandards von Bul-
garien liegen Ihrem Ressort vor?
6. Welche Informationen zu den bestehenden Antikorruptionsstandards von Ru-
mänien liegen Ihrem Ressort vor?
7. Wie stehen Sie zur Haltung Frankreichs?
8. Wie stehen Sie zum Schengen-Beitritt von Bulgarien?
9. Wie stehen Sie zum Schengen-Beitritt von Rumänien?

18/11